

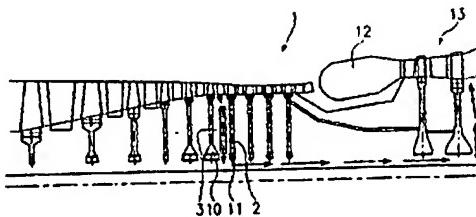
Vortex reducer in the high-pressure compressor of a gas turbine

Patent number: DE10159670
Publication date: 2003-06-18
Inventor: HEIN STEFAN (DE); STEIN MANUELA (DE); PEITSCH DIETER (DE)
Applicant: ROLLS ROYCE DEUTSCHLAND (DE)
Classification:
- **International:** F02C7/18; F01D25/12; F01D5/08
- **European:** F01D5/08C; F01D5/08D
Application number: DE20011059670 20011205
Priority number(s): DE20011059670 20011205

Also published as:
EP1318272 (A2)
US2003101730 (A1)
EP1318272 (A3)

Abstract not available for DE10159670
Abstract of corresponding document: US2003101730

A tube-type vortex reducer for the conduction of cooling air in a compressor 1 of a gas turbine with at least one radial secondary air tube 2 arranged in a disk interspace 3, includes a deflector arranged in a discharge area of the secondary air tube for the deflection of the secondary air flow into an axial direction or away from an axial direction



Data supplied from the **esp@cenet** database - Worldwide



(12) Offenlegungsschrift

(10) DE 101 59 670 A 1

(51) Int. Cl. 7:

F02 C 7/18

F 01 D 25/12

F 01 D 5/08

(11) Anmelder:

Rolls-Royce Deutschland Ltd & Co KG, 15827
Dahlewitz, DE

(21) Aktenzeichen: 101 59 670.7
 (22) Anmeldetag: 5. 12. 2001
 (43) Offenlegungstag: 18. 6. 2003

(12) Erfinder:

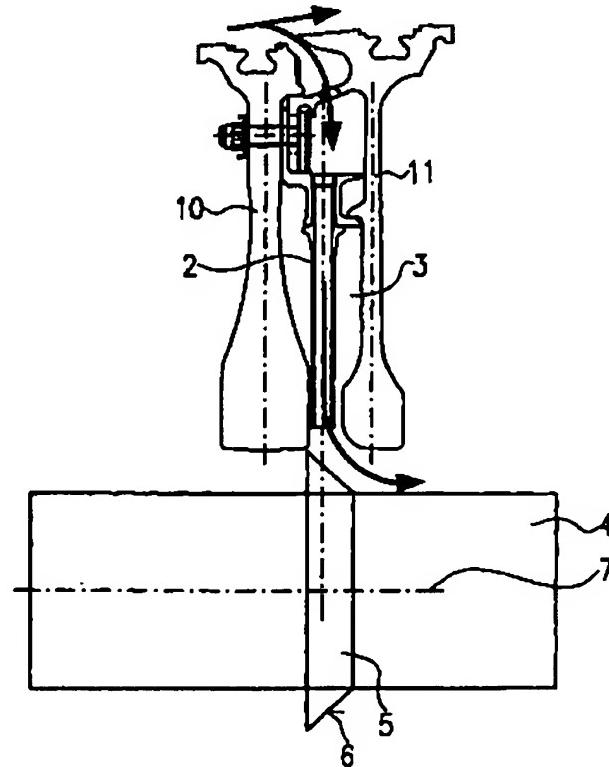
Hein, Stefan, Dipl.-Ing., 12305 Berlin, DE; Stein,
Manuela, Dipl.-Ing., 10825 Berlin, DE; Peitsch,
Dieter, Dr., 12437 Berlin, DE(56) Für die Beurteilung der Patentfähigkeit in Betracht
zu ziehende Druckschriften:

DE	30 31 553 C2
DE	199 61 565 A1
DE	198 54 907 A1
DE	26 33 222 A1
US	54 82 431 A

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

(54) Wirbelgleichrichter im Hochdruckverdichter einer Gasturbine

(57) Die Erfindung bezieht sich auf einen Wirbelgleichrichter in Röhrenbauweise zur Kühlluftführung in einem Verdichter 1 einer Gasturbine mit zumindest einer sich radial erstreckenden Sekundärlufröhre 2, die in einer Zwischenscheibenkammer 3 angeordnet ist, dadurch gekennzeichnet, dass im Ausströmbereich der Sekundärlufröhre 2 Umlenkmittel zur Umlenkung der Sekundärluftströmung in axiale Richtung angeordnet sind.



Beschreibung

[0001] Die Erfindung bezieht sich auf einen Wirbelgleichrichter in Röhrenbauweise für einen Hochdruckverdichter einer Gasturbine gemäß dem Oberbegriff des Hauptanspruchs.

[0002] Im Einzelnen bezieht sich die Erfindung auf einen Wirbelgleichrichter, bei welchem in einer Zwischenscheibenkammer Sekundärlufröhren angeordnet sind.

[0003] Aus dem Stand der Technik ist es bekannt, zur Strömungsführung der Sekundärluft in einer Zwischenscheibenkammer Sekundärlufröhren zu verwenden. Ganz allgemein sind derartige Konstruktionen beispielsweise in der DE 26 33 222 A1 oder der US 3,043,561 beschrieben.

[0004] Als nachteilig bei diesen Konstruktionen erweist es sich, dass durch Wirbelbildung am Austritt der Sekundärlufröhre Druckverluste und Dissipationen entstehen.

[0005] Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, einen Wirbelgleichrichter der eingangs genannten Art zu schaffen, welcher bei einfacherem Aufbau und einfacher, zuverlässiger Wirksamkeit die Nachteile des Standes der Technik vermeidet und eine wirksame Führung der Sekundärluft ermöglicht.

[0006] Erfindungsgemäß wird die Aufgabe durch die Merkmale des Hauptanspruchs gelöst, die Unteransprüche zeigen weitere vorteilhafte Ausgestaltungen der Erfindung.

[0007] Erfindungsgemäß ist somit vorgesehen, dass im Ausströmbereich der Sekundärlufröhre Umlenkmittel zur Umlenkung der Sekundärluftströmung in axialer Richtung angeordnet sind.

[0008] Der erfindungsgemäße Wirbelgleichrichter zeichnet sich durch eine Reihe erheblicher Vorteile aus.

[0009] Wie bekannt, verursacht die radiale Luftentnahme bei sehr hohen Rotationsgeschwindigkeiten des Verdichters und die anschließende Umlenkung der Sekundärluft in axiale Richtung einen hohen Druckverlust. Um diesen Druckverlust zu vermindern und einen möglichst kleinen Druckabfall zu erreichen, werden die genannten Wirbelgleichrichter (Vortex Reducer) eingesetzt. Im einfachsten Fall sind diese in Form gerader, radial nach innen gerichteter Rohrsysteme (Sekundärlufröhren) ausgestaltet, in welchen die Sekundärluft zwangsgeführt wird. Dabei erweist es sich als vorteilhaft, dass die Sekundärluft beim radialen Durchströmen der Zwischenscheibenkammer nach innen zur Wellenmitte hin eine geringe Zunahme ihrer Umfangsgeschwindigkeit erfährt. Damit fällt der sich ergebende Druckabfall geringer aus, als dies im Vergleich zum nicht drallreduzierten System der Fall wäre.

[0010] Um nun eine weitere Reduzierung des Druckverlustes zu erreichen, ist es erfindungsgemäß vorgesehen, dass im Ausströmbereich der Sekundärlufröhre Umlenkmittel zur Umlenkung der Sekundärluftströmung in axiale Richtung angeordnet sind. Hierdurch ist es möglich, den Austrittswirbel aus der Sekundärlufröhre zu verringern.

[0011] In einer besonders günstigen Ausgestaltung der Erfindung ist vorgesehen, dass die Umlenkmittel einen im Wesentlichen konusförmigen, auf der Verdichterwelle befestigten Umlenkring umfassen. Diese Lösung ist technisch einfach realisierbar und gewährleistet auch bei hohen Drehzahlen eine sichere Umlenkung der Luftströmung.

[0012] Die wirksame Umlenfläche des Umlenkringes ist bevorzugterweise im Wesentlichen 45° zu Mittelebene der Drehachse der Verdichterwelle angeordnet. Die Umlenfläche weist somit in Richtung der zu erzielenden axialen Luftströmung und führt zu einem vorteilhaften Strömungsverhalten.

[0013] Der Umlenkring kann in einfacher Weise zwischen den benachbarten, die Zwischenscheibenkammer bildenden

Rotorscheiben oder Verdichterscheiben, beispielsweise der Rotorscheibe der Stufe 6 und der Rotorscheibe der Stufe 7, montiert sein.

[0014] Die Ausrichtung der Umlenfläche des Umlenkringes kann somit im Wesentlichen 45° zur radialen Mittellebene der Sekundärlufröhre erfolgen.

[0015] In einer alternativen Ausgestaltung der Erfindung ist vorgesehen, dass die Umlenkmittel ein der jeweiligen Sekundärlufröhre zugeordnetes Umlenkblech umfassen. Dieses ist bevorzugterweise im Ausströmbereich der Sekundärlufröhre an dieser ausgebildet. Bevorzugterweise ist das Umlenkblech im Wesentlichen eben ausgestaltet. Seine Anordnung kann um 45° zur radialen Mittellebene der Sekundärlufröhre positioniert sein.

[0016] In einer bevorzugten Weiterbildung der eben beschriebenen Ausgestaltungsform ist es auch möglich, das Umlenkblech um 90° zu drehen, so dass es eine Umlenkung der Luftströmung gegen die Drehrichtung der Kompressorwelle bewirkt.

[0017] In einer weiteren Ausgestaltung der erfindungsgemäßen Umlenkmittel ist vorgesehen, dass diese in Form eines gebogenen, einstückig mit der Sekundärlufröhre ausgebildeten Auslaufrohrs ausgestaltet sind. Das Auslaufrohr kann beispielsweise um 90° zur Mittellinie der Sekundärlufröhre abgewinkelt oder abgebogen sein. Auch hierbei kann es günstig sein, wenn die Auslassöffnung des Auslaufrohrs gegen die Drehrichtung der Kompressorwelle angeordnet ist. Diese Umlenkung führt zu einer weiteren Abkühlung der Sekundärluft.

[0018] Es versteht sich, dass erfindungsgemäß die wirksamen Flächen der Umlenkmittel nicht in den beschriebenen 45° -Anordnungen positioniert sein müssen. Variationen in dem wirksamen Abströmwinkel führen zu einer Kombination der vorteilhaften Effekte der Erfindung, so dass sich eine Vielzahl von Variationen oder Abwandlungen ergeben kann.

[0019] Es ist auch nicht erforderlich, die wirksamen Umlenkräften jeweils eben oder kegelstumpfförmig auszubilden. Durch eine dreidimensionale oder gebogene Gestaltung der Flächen ergibt sich, ähnlich wie bei der Biegung des Auslaufrohrs der Sekundärlufröhre, eine weichere Umlenkung der Sekundärluft, wodurch sich der Umlenkräftenverlust weiter vermindern lässt.

[0020] Im Folgenden wird die Erfindung anhand von Ausführungsbeispielen in Verbindung mit der Zeichnung beschrieben. Dabei zeigt:

[0021] Fig. 1 eine schematische Teil-Seitenansicht einer erfindungsgemäßen Gasturbine,

[0022] Fig. 2 eine vergrößerte Teil-Schnittansicht eines ersten Ausführungsbeispiels des erfindungsgemäßen Wirbelgleichrichters,

[0023] Fig. 3 eine stirnseitige Ansicht der in Fig. 2 gezeigten Anordnung,

[0024] Fig. 4 ein abgewandeltes Ausführungsbeispiel unter Verwendung eines Umlenkbleches,

[0025] Fig. 5 eine Seitenansicht der in Fig. 4 gezeigten Sekundärlufröhre,

[0026] Fig. 6 ein weiteres Ausführungsbeispiel, analog dem in Fig. 4 gezeigten Ausführungsbeispiel,

[0027] Fig. 7 eine Seitenansicht der in Fig. 6 gezeigten Sekundärlufröhre,

[0028] Fig. 8 eine Ansicht, ähnlich den Fig. 4 und 6, eines weiteren Ausführungsbeispiels, und

[0029] Fig. 9 eine um 90° gedrehte Ansicht der Sekundärlufröhre gemäß dem Ausführungsbeispiel von Fig. 8.

[0030] Die Fig. 1 zeigt in schematischer Ausgestaltung einen Teilbereich einer Gasturbine. Mit dem Bezugszeichen 1 ist eine Verdichter oder Kompressor dargestellt, welcher

mehrere Verdichterscheiben oder Rotorscheiben umfasst. Das Bezugssymbol 10 bezeichnet beispielsweise eine Verdichterscheibe der Stufe 6, während das Bezugssymbol 11 eine Verdichterscheibe der Stufe 7 zeigt. Zwischen diesen ist eine Zwischenscheibenkammer 3 ausgebildet, in welcher sich eine Vielzahl von radial angeordneten Sekundärlufröhren 2 befindet (siehe auch Fig. 3). Die Anordnung und konstruktive Ausgestaltung der Sekundärlufröhren 2 ist aus dem Stand der Technik bekannt, so dass auf eine detailliertere Beschreibung an dieser Stelle verzichtet werden kann. In Fig. 1 ist weiterhin schematisch eine Brennkammer 12 dargestellt, ebenso wie eine nur schematisch gezeigte Turbine 13. Die Fig. 1 verdeutlicht weiterhin in stark vereinfachter Weise die Kühlluftströme. Auch diese sind aus dem Stand der Technik bekannt, so dass auf weitere Beschreibungen an dieser Stelle ebenfalls verzichtet werden kann.

[0031] Die Fig. 2 zeigt ein erstes Ausführungsbeispiel der Erfindung. Dabei ist im Auslaufbereich der Sekundärlufröhre 2 auf einer Kompressorwelle 4 ein Umlenkring 5 befestigt, welcher im Wesentlichen kegelstumpfförmig ausgebildet ist und somit eine Umlenkfläche 6 aufweist, welche im Wesentlichen um 45° zur radialen Drehebene bzw. zu einer durch die Drehachse 7 gelegten Mittelachse ausgerichtet ist. Die Luftströmung wird somit beim Austritt aus den Sekundärlufröhren umgelenkt, so wie dies durch den Pfeil dargestellt ist.

[0032] Die Fig. 3 zeigt eine stirnseitige Ansicht der Anordnung gemäß Fig. 2.

[0033] Die Fig. 4 und 5 beschreiben eine weitere Ausgestaltungsvariante, bei welcher im Ausströmbereich der Sekundärlufröhre 2 jeweils ein im Wesentlichen ebenes Umlenkblech 8 montiert ist, dessen Fläche um 45° zur Mittelebene 9 der Sekundärlufröhre 2, bezogen auf eine radiale Mittelebene, ausgerichtet ist.

[0034] Die Fig. 5 zeigt eine um 90° gedrehte Ansicht des Ausströmbereichs der Sekundärlufröhre gemäß Fig. 4.

[0035] In den Fig. 6 und 7 ist eine weitere Ausgestaltungsvariante dargestellt, bei welcher das Umlenkblech 8 so positioniert ist, dass eine Umlenkung der austretenden Luftströmung gegen die Drehrichtung der Verdichterwelle 4 erfolgt. Die Fig. 7 zeigt eine Seitenansicht der Sekundärlufröhre gemäß Fig. 6 in einer um 90° gedrehten Anordnung.

[0036] Die Fig. 8 und 9 zeigen ein weiteres Ausführungsbeispiel, bei welchem der untere Bereich der Sekundärlufröhre gebogen oder abgewinkelt ist, so dass die Ausströmöffnung im wesentlichen 90° zur Ebene der Einströmöffnung ausgerichtet ist.

[0037] Die Erfindung ist nicht auf die gezeigten Ausführungsbeispiele beschränkt, vielmehr ergeben sich im Rahmen der Erfindung vielfältige Abwandlungs- und Modifikationsmöglichkeiten.

Bezugssymbolenliste

1 Dichter	55
2 Sekundärlufröhre	
3 Zwischenscheibenkammer	
4 Verdichterwelle	
5 Umlenkring	
6 Umlenkfläche	60
7 Drehachse	
8 Umlenkfläche	
9 Mittelebene	
10 Verdichterscheibe	
11 Verdichterscheibe	65
12 Brennkammer	
13 Turbine	

Patentansprüche

1. Wirbelgleichrichter in Röhrenbauweise zur Kühlluftführung in einem Verdichter (1) einer Gasturbine mit zumindest einer sich radial erstreckenden Sekundärlufröhre (2), die in einer Zwischenscheibenkammer (3) angeordnet ist, dadurch gekennzeichnet, dass im Ausströmbereich der Sekundärlufröhre (2) Umlenkmittel zur Umlenkung der Sekundärluftströmung in axiale Richtung angeordnet sind.
2. Wirbelgleichrichter nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Umlenkmittel einen im Wesentlichen konusförmigen, auf einer Verdichterwelle (4) befestigten Umlenkring (5) umfassen.
3. Wirbelgleichrichter nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, dass die wirksame Umlenkfläche (6) des Umlenkringes (5) im Wesentlichen 45° zur Mittelebene der Drehachse (7) der Verdichterwelle (4) angeordnet ist.
4. Wirbelgleichrichter nach einem der Ansprüche 2 oder 3, dadurch gekennzeichnet, dass die wirksame Umlenkfläche (6) des Umlenkringes (5) im Wesentlichen 45° zur radialen Mittelebene (9) der Sekundärlufröhre (2) angeordnet ist.
5. Wirbelgleichrichter nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Umlenkmittel ein der Sekundärlufröhre (2) zugeordnetes Umlenkblech (8) umfassen.
6. Wirbelgleichrichter nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, dass das Umlenkblech (8) im Wesentlichen eben ausgebildet ist.
7. Wirbelgleichrichter nach einem der Ansprüche 5 oder 6, dadurch gekennzeichnet, dass das Umlenkblech (8) im Wesentlichen um 45° zur radialen Mittelebene (9) der Sekundärlufröhre (2) angeordnet ist.
8. Wirbelgleichrichter nach einem der Ansprüche 5 oder 6, dadurch gekennzeichnet, dass das Umlenkblech (8) im Wesentlichen um 45° zur radialen Mittelebene (9) der Sekundärlufröhre sowie um 90° gedreht angeordnet ist.
9. Wirbelgleichrichter nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Umlenkmittel ein um 90° zur Mittellinie (9) der Sekundärlufröhre (2) gebogenes Auslaufrohr umfassen.
10. Wirbelgleichrichter nach einem der Ansprüche 5 bis 9, dadurch gekennzeichnet, dass die Auslassströmung aus der Sekundärlufröhre (2) gegen die Drehrichtung der Kompressorwelle (4) gerichtet ist.

Hierzu 3 Seite(n) Zeichnungen

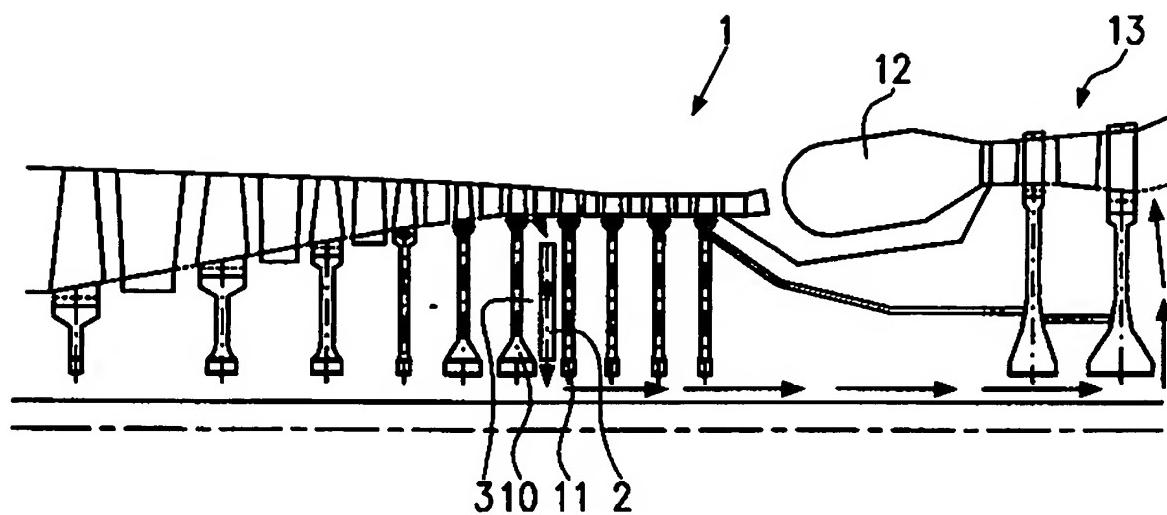
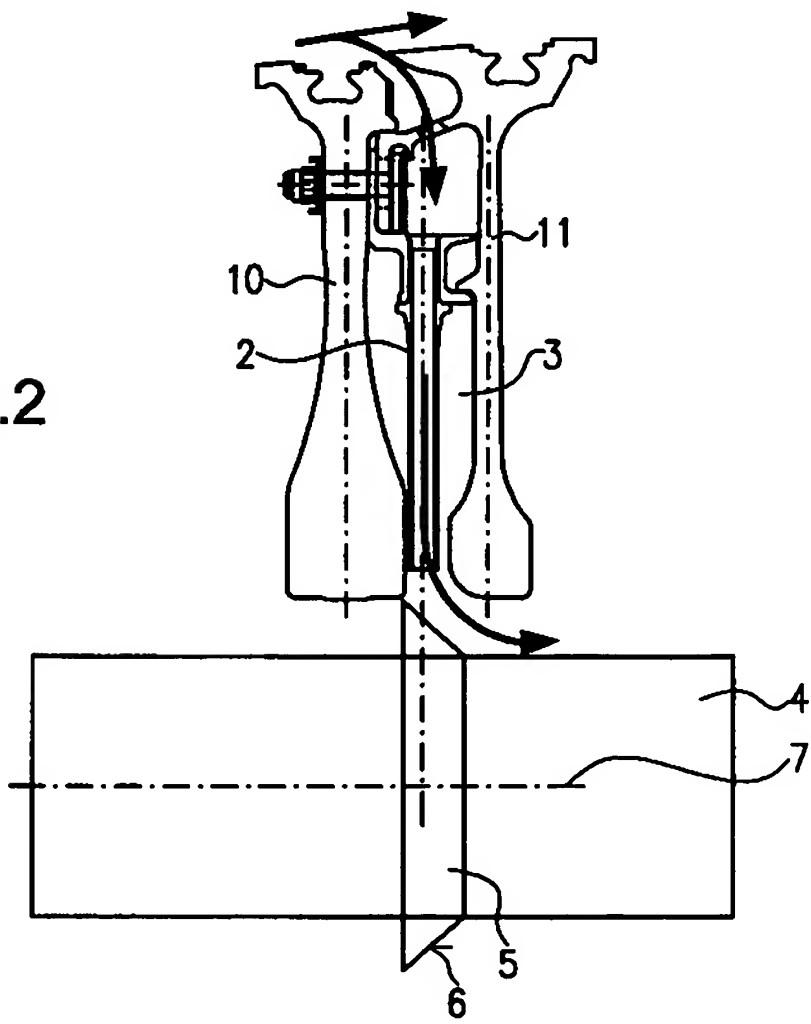
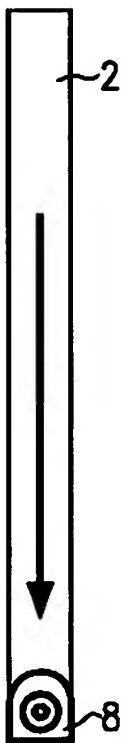
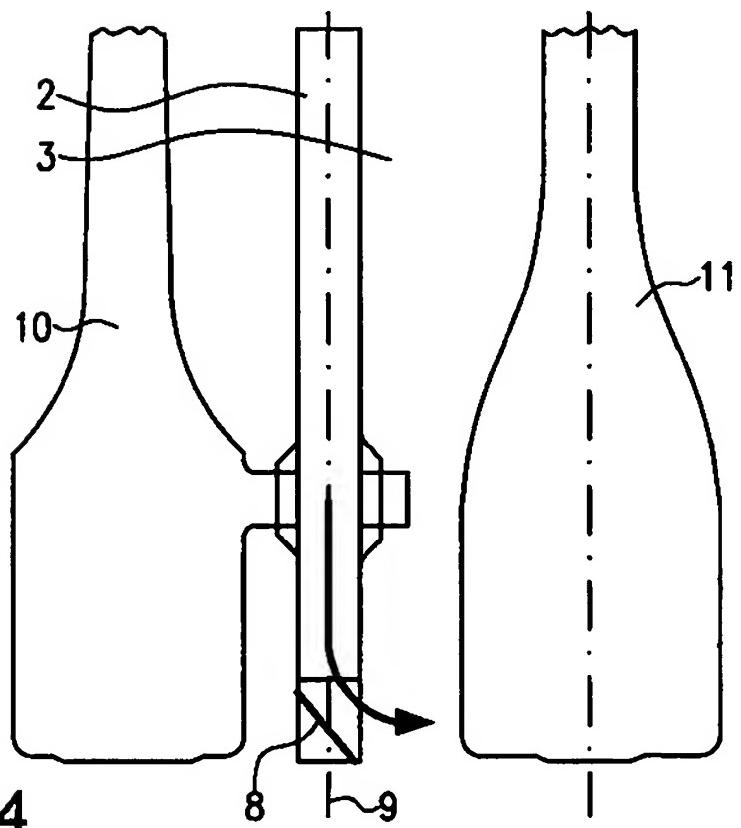
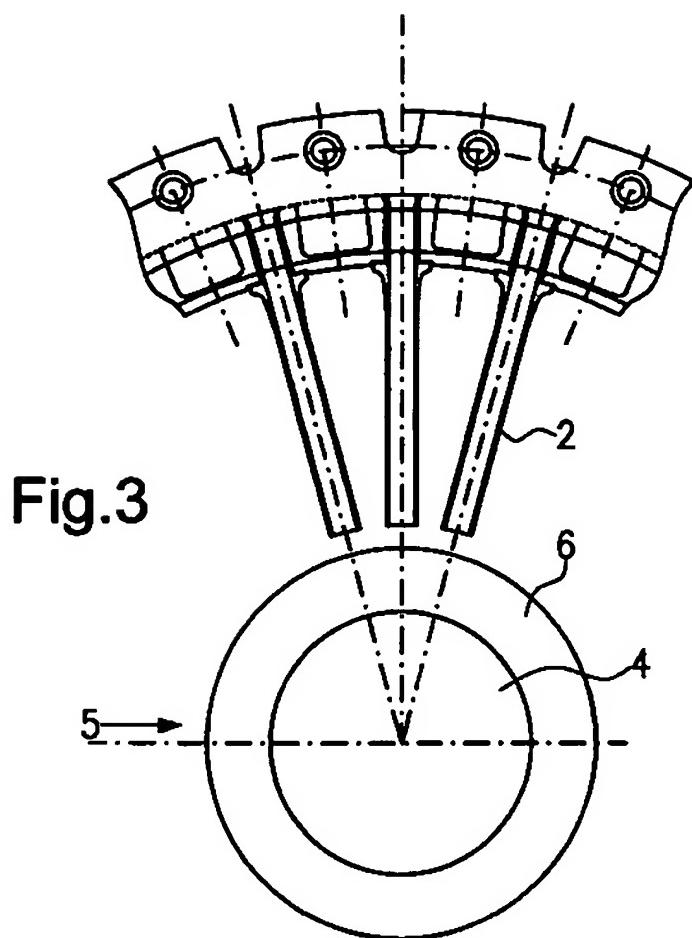


Fig. 1

Fig. 2





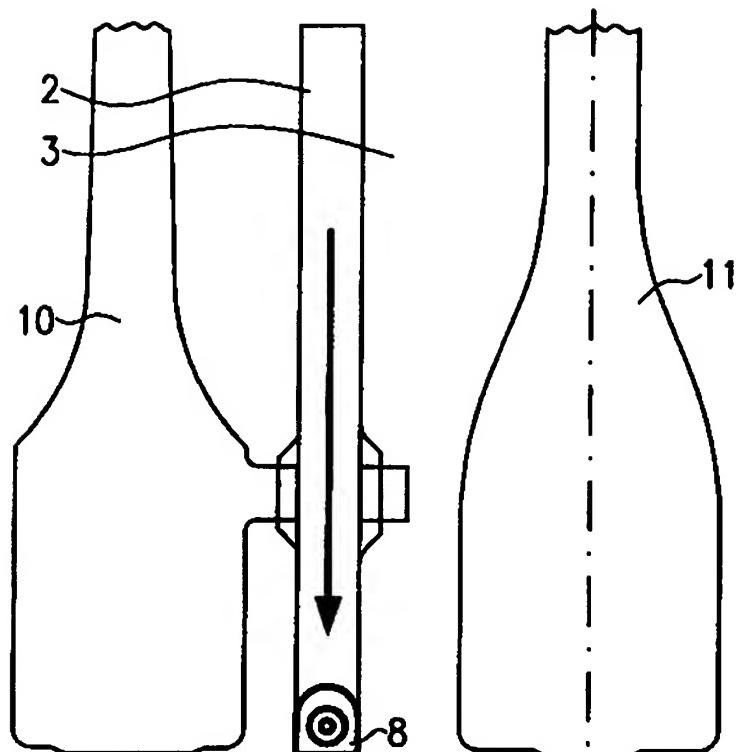


Fig. 6

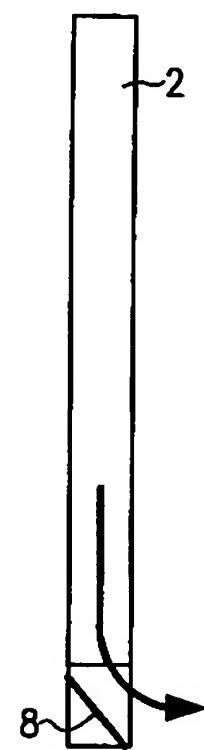


Fig. 7

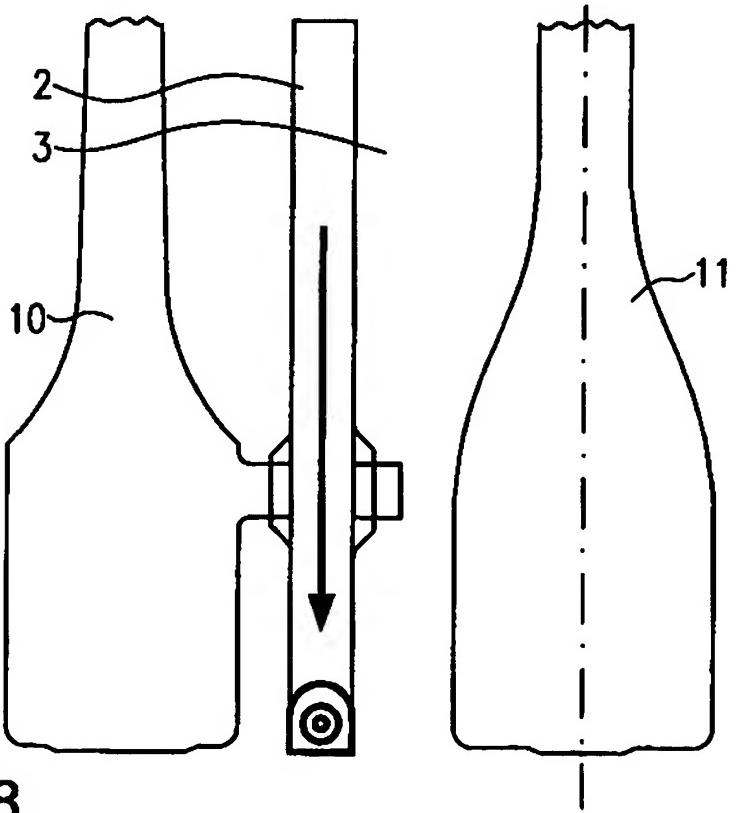


Fig. 8

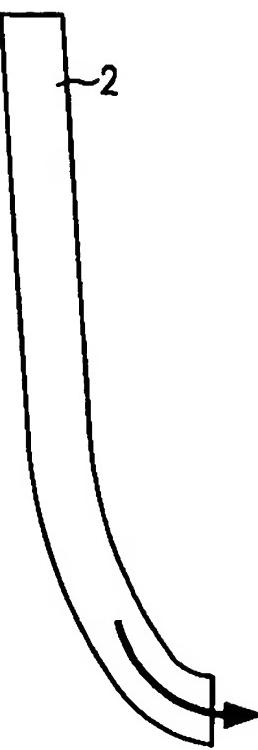


Fig. 9